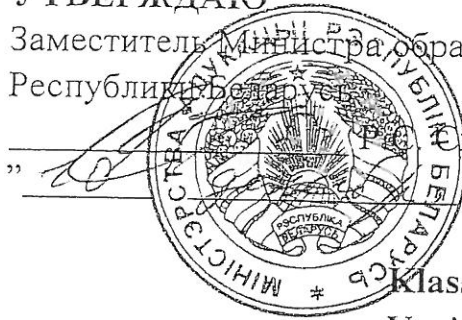


JEN

УТВЕРЖДАЮ
Заместитель Министра образования
Республики Беларусь
Сидоренко
2015 г.



Klasse 10
Variante 1

SCHRIFTLICHE ARBEIT

1. Setzen Sie passende Pronomen in der richtigen Form ein.

Am 4. August sind (1)_____ Mutter, (2)_____ Bruder und (3)_____ ohne Wissen des Vaters von Mannheim nach Pforzheim gefahren. Dort wollten wir die Mutter von (4)_____ Mutter besuchen. Unterwegs haben wir (5)_____ Schwierigkeiten erlebt: als die Leitung vom Tank zum Motor verstopft war, mussten (6)_____ (7)_____ natürlich freimachen; als das Benzin alle war, war (8)_____ gar nicht einfach, neues zu bekommen; als die Isolierung vom Zündkabel kaputt war, musste (9)_____ Mutter (10)_____ mit einem (11)_____ Strumpfbänder ersetzen, und zum Schluss, als das Auto (12)_____ nicht mehr schaffte, den Anstieg nach Pforzheim hinaufzufahren, mussten (13)_____ (14)_____ einige Kilometer schieben. Da (15)_____ dachten, dass (16)_____ Vater (17)_____ schon Sorgen machen würde, haben wir (18)_____ ein Telegramm geschickt. Der Vater sagte später, (19)_____ war sehr erleichtert gewesen, (20)_____ Telegramm zu erhalten.

2. Ergänzen Sie die Endungen, wo es nötig ist.

Immer mehr Deutsch(21)_____ kommen in die ausländisch(22)_____ Konsulate, weil sie auswandern wollen. Manche haben Angst, arbeitslos(23)_____ zu werden, andere wollen ins viel versprechend(24)_____ Ausland gehen, damit ihre Familien dort ein freier(25)_____ Leben haben. Die meisten Auswandernd(26)_____ hoffen in ihrem ersehnt(27)_____ Traumland reich(28)_____ zu werden. Aber viele vergessen, dass auch andere Länder wirtschaftlich(29)_____ Probleme haben. Um zum Beispiel nach Australien auswandern zu können, muss man einen richtig(30)_____ Beruf haben, der dort gebraucht wird. Auch in fern(31)_____ Ländern ist es schwer(32)_____, eine unbefristet(33)_____ Arbeitserlaubnis zu bekommen. Man sollte sich also vorher genau informieren. Man muss auch ein bisschen(34)_____ Geld gespart haben, um in der erst(35)_____ Zeit im fremd(36)_____ Land zu leben. Man kann nicht sicher(37)_____ sein, dass man sofort eine passend(38)_____ Stelle findet. Manche enttäuscht(39)_____ Auswanderer kommen deshalb in ihre verlassen(40)_____ Heimat zurück.

3. Setzen Sie passende Präpositionen ein.

(41) _____ 1990 ist Berlin wieder ein Zentrum (42) _____ der Mitte Europas. Man kann wieder (43) _____ vielen Wegen (44) _____ Berlin kommen. Zum Beispiel (45) _____ dem Flugzeug: Es gibt Flugverbindungen (46) _____ fast alle europäischen Großstädte und (47) _____ viele andere Länder. Täglich landen Flugzeuge (48) _____ aller Welt (49) _____ den Berliner Flughäfen. (50) _____ vielen Städten in Deutschland fahren täglich Busse (51) _____ dem Funkturm und (52) _____ anderen Plätzen Berlins. Bequem ist es auch (53) _____ der Bahn: Die Züge fahren direkt (54) _____ die Innenstadt. Autofahrer kommen (55) _____ den Autobahnen schnell (56) _____ die Hauptstadt Deutschlands. Wann fahren Sie mal (57) _____ dem Brandenburger Tor, (58) _____ der Mauer oder raus (59) _____ den Wannsee? Seien Sie unser Gast (60) _____ Berlin!

4. Setzen Sie die Verben in der richtigen Form ein.

Liebe Anna,
mein Sohn ist ganz glücklich. Er (61) _____ sich neulich um seinen Traumjob als Elektrotechniker _____ *bewerben*. Nachdem er stundenlang verschiedene Anzeigen (62) _____ *lesen*, (63) _____ *finden* er eine, die ihm besonders gut (64) _____ *gefallen*. Obwohl ich bereit war, ihm zu (65) _____ *helfen*, (66) _____ *schreiben* er seine Bewerbung selbst. Und (67) _____ *wissen* du? Letzte Woche (68) _____ er eine Einladung zu einem Eignungstest _____ *erhalten*. Das war gar nicht so einfach. Während des Tests (69) _____ ihm ziemlich schwierige Matheaufgaben _____ *geben*. Und gestern (70) _____ er vom Personalchef der Firma _____ *anrufen*: der (71) _____ ihm die Stelle _____ *anbieten*! Du (72) _____ *können* dir bestimmt vorstellen, wie unheimlich stolz ich auf ihn bin!

5. Lesen Sie den folgenden Text und bestimmen Sie, welche der unten angegebenen Sätze richtig (r) und welche falsch (f) sind.

Ein schulfreier Tag

Unerwartetes Glück wird hundertfach empfunden. Über einen unverhofften schulfreien Tag freut man sich mehr als über ein kalendermäßiges Fest. Mehr beinahe als über die vorgeschriebenen Ferien.

Ein unverhofft schulfreier Tag versetzt die Schüler in einen wahren Glückstaumel. Hans hatte am Morgen vergeblich gewartet. Luck kam ihn nicht abholen. Vielleicht war er krank. Durch das Warten verspätete er sich und trabte zur Schule. Schutzmann Trommel rief ihm etwas Tröstendes nach.

Unterwegs strömten ihm bereits Schüler aus anderen Klassen entgegen. Das Schultor ist umlagert. Hans drängt sich durch die Schülermeute und entdeckt die Ursache: Am Schultor hängt ein großes Pappschild mit der Aufschrift

Wegen baulicher Veränderung bleibt die Schule heute geschlossen.

Die Kinder lesen, schreien Hurra und stürmen davon.

Auch die Lehrer lesen und schreien Hurra - aber nur innerlich - und gehen beflügelten Schrittes nach Hause. Sie wundern sich zwar, dass sie von der baulichen Veränderung gar nichts gewusst haben. Der Direktor hätte ihnen das vorher mitteilen können. Aber sie werden versöhnt durch die Tatsache, dass man für die bauliche Veränderung einen so herrlichen Tag ausgesucht hat.

Richtig (r) oder falsch (f)?

	(73) Schüler finden die normalen Ferien besser als unerwartet schulfreie Tage.
	(74) An diesem Tag ging Hans später zur Schule als sonst.
	(75) Schutzmann Trommel hatte Mitleid mit Hans.
	(76) Viele Schüler standen vor dem Eingang zur Schule.
	(77) Die Schule war geschlossen, weil so viele Lehrer krank waren.
	(78) Die Lehrer reagierten genau wie die Schüler, als sie das Schild lasen.
	(79) Die Lehrer wussten schon, dass die Schule geschlossen sein sollte.
	(80) Es war ein sehr schöner Tag.